

Die Arbeit dieser Körperschaften, die teilweise sehr häufig zusammentreten, verdient unsere volle Anerkennung.

Wir gaben ferner Richtlinien heraus für die Bildung und Tätigkeit örtlicher und bezirklicher Kulturobleute und Kulturausschüsse, ebenso für das kommunale Bildungswesen, das im demokratischen Staat sehr wichtige Aufgaben zu erfüllen hat.

Dem Aufbau unserer Bildungsarbeit dienten zwei sozialistische Kulturkonferenzen, am 23. September und 9. Dezember 1945. Ferner fand am 11. Januar 1946 in Berlin die erste Landeskulturtagung für die gesamte Zone statt, an der alle Bezirke teilnahmen. Behandelt wurden dabei die Aufgaben unserer Kulturarbeit, die sozialistischen Schulungsaufgaben, ferner nahmen wir Stellung zur Schul- und Erziehungsreform.

Auf unsere Anregung hin erfolgte im Januar dieses Jahres die Gründung eines gemeinsamen Kulturausschusses der Arbeiterorganisationen, in dem die beiden Arbeiterparteien und die Gewerkschaften vertreten sind. Diese gemeinsame Arbeit hat sich sehr gut eingeführt. Wir können auf eine erfolgreiche und harmonische Tätigkeit zurückblicken. Dieser Kulturausschuß verkörpert die Kultureinheit der gesamten Arbeiterbewegung. Er ist legitimiert, die kulturellen Interessen der gesamten Arbeiterschaft zu vertreten und zur Geltung zu bringen.

Wir veranstalteten mit Hilfe dieses Ausschusses eine Reihe gemeinsamer Aktionen, vor allem auf dem Gebiet der Erziehungs- und Schulreform, daneben Gedenkfeiern für Engels, Bebel, Liebknecht.

Eine Kulturwoche vom 24. bis 31. März 1946 in der gesamten Zone mit Ausnahme von Berlin diente dem Zweck, die Einheit der deutschen Kultur und die Bedeutung der Arbeiterschaft für die deutsche Kultur zum Ausdruck zu bringen. Insbesondere kam es darauf an, die Verbindung zwischen den kulturschöpferischen Kreisen der Kunst und Wissenschaft und den breiten Massen des schaffenden Volkes sinnfällig zu manifestieren.

Es zeigte sich, daß auf dem Boden des demokratischen Staates trotz der Not unserer Zeit sich ein Kulturleben entwickelt hat, das auf einer bemerkenswerten Höhe steht und zu den besten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt.

Mit der Sozialistischen Einheitspartei werden die Kulturaufgaben eine weitere Steigerung erfahren. Sie wird darauf hinwirken, alle positiven Kräfte und Fähigkeiten im Volke zu mobilisieren und für den Neuaufbau unseres Staats- und Volkslebens einzusetzen.

Die erste Voraussetzung hierfür ist eine intensive Schulungsarbeit in unseren eigenen Reihen. Sie wird sich in zwei Richtungen bewegen:

1. In der Heranbildung sozialistisch geschulter kämpferischer Menschen vor allem aus der jungen Generation.
2. In der planmäßigen Schulung unserer Funktionäre und Funktionärinnen sowohl für die Aufgaben der Partei wie für die Aufgaben in Staat und Gemeinde.